

Zeitschrift:	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber:	Schweizerischer Forstverein
Band:	107 (1956)
Heft:	3
Rubrik:	Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ing. J. S e l j a k stellt die Probleme des Wildbachverbaues in den weiten Rahmen verschiedener Wirtschaftszweige, insbesondere der Elektrizitätswirtschaft, der Landwirtschaft und des Verkehrswesens. Hervorzuheben sind seine Vorschläge, wonach der Bekämpfung der Bodenerosion vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken ist.

Ing. M. Š u š t e r š i č berichtet über das Jagdwesen, und Ing. F. S g e r m schließt die Artikelserie mit einem Aufsatz über das forstliche Ausbildungswesen. Danach wurde die erste Waldbauschule in Snežnik bereits 1868 gegründet. Heute verfügt Slowenien neben der forstlichen Fakultät in Ljubljana über eine Unterförsterschule und eine forstliche Mittelschule.

Das ganze Heft legt Zeugnis ab von einer bemerkenswerten forstlichen Aufbauarbeit, insbesondere auch der Aktivität des slowenischen Forstvereins und der jungen Forstfakultät Sloweniens.

H. Leibundgut

FORSTLICHE NACHRICHTEN · CHRONIQUE FORESTIÈRE

B U N D

Schweiz. Forstl. Versuchsanstalt. Auf 1. Januar 1956 wurden drei neue Stellen geschaffen und mit folgenden Herren besetzt:

Forsting. Dr. R. Kuoch, für angewandte Ökologie

Dipl.-Math. P. Schmid, für Statistik

Forsting. A. Weidmann, für Untersuchungen in meßkundlicher Richtung.

Kundgebung der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Bauernverbandes

Die unter dem Vorsitz von *Nationalrat Reichling* am 28. Februar in Bern tagende Delegiertenversammlung des Schweizerischen Bauernverbandes beschließt, nach Referaten der Herren Regierungsrat *Buri* und Nationalrat *Piot* sowie nach gewalteter Diskussion, die *Vorlage über Maßnahmen zur Förderung der Wirtschaft Graubündens durch Gewährung einer Hilfe an die Holzverzuckerungs AG in der Volksabstimmung vom 13. Mai zur Annahme zu empfehlen*. Der auf 5 Jahre befristete Bundesbeschuß ist für die Abfallholzverwertung und damit die gesamte Waldwirtschaft, die Bergbevölkerung, den Kanton Graubünden und die Landesversorgung von besonderer Bedeutung.

Der Schweizerische Bauernverband erachtet die Weiterführung des befristeten Verfassungszusatzes über die *beschränkte Preiskontrolle* als notwendig und empfiehlt in der Volksabstimmung vom 4. März Zustimmung.

Die Delegiertenversammlung unterstützt einhellig die in den Referaten über *Die Lage der Landwirtschaft und die Wirtschaftspolitik des Bundes* von Direktor *Jaggi* und Adjunkt *Juri* dargelegten Schlußfolgerungen. Die Landwirtschaft ist durch die ständig steigenden Produktionskosten, den eingetretenen Rückgang der Kaufkraft des bäuerlichen Einkommens sowie die außerordentlichen Schwierigkeiten bei der Beschaffung qualifizierter Arbeitskräfte sehr beunruhigt. Deshalb beauftragt die Delegiertenversammlung die Organe des Schweizerischen Bauernverbandes, sich mit aller Entschiedenheit für die vom Leitenden Ausschuß und von den zuständigen Fachorganisationen als notwendig erachteten *Produzentenpreiserhöhungen*, vor allem bei Milch und großem Schlachtvieh, einzusetzen. Die Bauern werden dringend ersucht,

den Weisungen zu einer langfristigen Anpassung der Tierbestände an die Aufnahmefähigkeit des einheimischen Marktes, insbesondere durch bessere Berücksichtigung der betriebs- und landeseigenen Futterbasis, Folge zu geben.

Der Schweizerische Bauernverband wird sich bei allen Durchführungsmaßnahmen des Landwirtschaftsgesetzes weiterhin besonders für die *Existenzverbesserung der Klein- und Bergbetriebe* einsetzen. Außer der unumgänglich notwendigen Beschleunigung bei den Grundstückzusammenlegungen gilt es, durch den Ausbau des Beratungswesens und eine Reihe *technischer und wirtschaftlicher Maßnahmen zur Verbesserung des gesamten Produktionsapparates* die Leistungskraft dieser Betriebe zu stärken.

Die Delegiertenversammlung erwartet von den zuständigen Behörden in bezug auf die Durchführung des *zukünftigen Produktionsprogrammes* eine klarere und positivere Stellungnahme, als sie im kürzlich veröffentlichten Bericht des Bundesrates zum Ausdruck kommt. Vor allem wird der Bau einer *zweiten Zuckerfabrik* im Interesse der gesamten landwirtschaftlichen Produktionspolitik und der Landesversorgung als dringlich erachtet.

Der Schweizerische Bauernverband verlangt von der zukünftigen *Handels- und Zollpolitik* eine für die einheimische Landwirtschaft gegenüber der unter günstigeren natürlichen, wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen produzierenden Auslandskonkurrenz tragbarere Wettbewerbsordnung, wie sie für die Arbeitskraft und das Kapital heute besteht. Dadurch werden die besten Voraussetzungen für den Ausbau der *Selbsthilfe* geschaffen, und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den andern Wirtschafts- und Berufsgruppen wird gestärkt.

K A N T O N E

Bern

Als Oberförster der Forstverwaltung Büren a. d. A. wurde Forsting. *Fritz Haag*, Biel, gewählt.

Zu Adjunkten wurden gewählt:

Forstingenieur *Farron Jean-Pierre*, von Tavannes, in Corgémont
Forstingenieur *Neuenschwander Richard*, von Signau, Bern (Dienstort)
Forstingenieur *Staudenmann Peter*, von Guggisberg, Bern (Dienstort)
Forstingenieur *Wyß Bernhard*, von Herzogenbuchsee, Bern (Dienstort).

A U S L A N D

Congo belge

M. *Roman Gutzwiller*, précédemment ingénieur forestier au Service des eaux et forêts de la colonie du Congo belge et détaché au Centre de recherches de l'Institut national pour l'étude agronomique du Congo belge à Yangambi, a été engagé par le dit institut pour une durée de 3 ans.

Deutschland

Der Land- und Forstwirtschaftliche Forschungsrat hat auf seiner Jahresversammlung im März Professor *Niehaus*, Bonn, wieder zum Vorsitzenden, Professor *Mantel*, Freiburg, wieder zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden des Land- und Forstwirtschaftlichen Forschungsrates gewählt.

FAO

Forsting. Dr. *H. Tromp* wurde auf 1. Januar 1956 zum Leiter der Wirtschaftsabteilung der Forstabteilung der FAO ernannt.

H O C H S C H U L N A C H R I C H T E N

Aus dem *Jahresbericht des Rektors der ETH* ist zu entnehmen, daß im Studienjahr 1954/55 671 Studierende neu aufgenommen wurden, wovon nur 2 an die Abteilung für Forstwirtschaft. 381 Absolventen erhielten das Diplom, wovon 14 Forstingenieure. Die Gesamtzahl der Studierenden betrug am Ende des Studienjahres 2667, wovon 50 Forststudenten (inbegriffen Praktikanten). Die Studierenden verteilen sich auf 43 Länder.

Vorlesungen an der Abteilung für Forstwirtschaft der ETH im Sommersemester 1956

Les cours à l'Ecole forestière de l'EPF du semestre d'été 1956

Dozent Professeur	Fach Branche	Stunden Heures	
		Vorlesungen Cours	Übungen Exercices
<i>2. Semester – 2^e semestre</i>			
Tank	Experimentalphysik (Wärmelehre, Optik)	3	1
Deuel	Organische Chemie	3	1
Deuel	Agrikulturchemisches Praktikum	—	4
Burri	Petrographie	3	—
Gäumann	Spezielle Botanik II	4	1
Gäumann u. Koch	Botanische Exkursionen	—	4
Frey-Wyßling	Pflanzenphysiologie	3	—
Frey-Wyßling und Ruch	Botanische Mikroskopierübungen I	—	2
Staub	Geologie der Schweiz	2	1
Bovey	Entomologie forestière II	2	1
Bovey	Excursions entomologiques	—	4
Leibundgut	Waldbau: Waldkunde 2. Teil	1	—
Leibundgut und Marcket	Übungen	—	2
<i>Empfohlen:</i>			
Koch	Übungen im Pflanzenbestimmen	—	1
Koch	Alpenflora II	1	—
Burri, Laves und de Quervain	Petrographische Exkursionen	an Sonn- und Feiertagen les dimanches et jours fériés	
<i>4. Semester – 4^e semestre</i>			
Gonet	Législation forestière II, avec répétitions	2	—
Badoux	Waldmeßkunde	4	2
Kurth	Ertragskunde	2	—
Leibundgut	Waldbau: Waldpflege	3	—
Leibundgut und Surber	Übungen	—	4
Koch u. F. Richard	Bodenkundlich-pflanzensoziologische Übungen	—	4
Bagdasarjanz	Forstl. Bau- und Transportwesen II	2	2
Bagdasarjanz	Vermessungskunde	2	—
Bagdasarjanz	Feldmessen	—	8
Bagdasarjanz	Forstl. Baukurs (am Ende des Sem.)	3 Wochen – 3 semaines	
Burger	Holzkunde	2	—

Dozent Professeur	Fach Branche	Stunden Heures	
		Vorlesungen Cours	Übungen Exercices
<i>Empfohlen:</i>			
Staub	Geologische Exkursionen	an Sonntagen les dimanches	4
Staub	Geologische Übungen	—	1
Burri, Laves und de Quervain	Mineralogisch-petrographische Exkursionen	an Sonn- und Feiertagen les dimanches et jours fériés	
	<i>6. Semester – 6^e semestre</i>		
Gonet	Politique forestière	1	2
Gonet	Excursions selon entente		
Kurth	Forsteinrichtung II	2	6
Leibundgut	Waldbau: Gebirgswaldbau und Aufforstung	2	—
Leibundgut und F. Richard	Übungen u. Exkursionen	—	4
Haefeli	Schneekunde und Lawinenverbau	2	1
Leibundgut und Haefeli	Exkursionen in Lawinenverbau und Aufforstung	2 Tage im Semester 2 jours par semestre	
Müller	Wildbachverbau	—	2
Leibundgut und Müller	Exkursionen in Wildbachverbau und Aufforstung	2 Tage im Semester 2 jours par semestre	
Hofacker	Holzbau	2	—
<i>Empfohlen:</i>			
Guggenbühl	Der staatliche Aufbau der heutigen Schweiz	1	—
Müller	Forstliche Entwässerungen	1	—
	<i>8. Semester – 8^e semestre</i>		
Gonet	Politique forestière (colloques)	—	1
Kurth	Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiet der Forsteinrichtung	1	—
Leibundgut	Waldbau: Ausgewählte Aufgaben	1	4
Bagdasarjanz	Ausgewählte Kapitel aus dem forstlichen Bau- und Transportwesen	2	—
Hug	Sachenrecht	3	—
<i>Empfohlen:</i>			
Burger	Aus dem forstlichen Versuchswesen	1	—
F. Richard	Forstliche Bodenkunde (Bodenphysik II)	1	—

Der Besuch der Vorlesungen der Allgemeinen Abteilung für Freifächer der ETH ist jedermann, der das 18. Altersjahr zurückgelegt hat, gestattet. Die Einschreibung erfolgt bei der Kasse (Zimmer 37 c des Hauptgebäudes der ETH).